

## Neue Chancen für Geduldete

Wer in Deutschland kein Asyl erhält, muss zwar nicht immer sofort das Land verlassen. Die ständige Drohung, dass man zurückgeschickt werden könnte, sorgt allerdings für schlaflose Nächte – so auch bei Azer Allakhverdiiev, der vor vier Jahren aus der Ukraine geflohen ist. Der deutsche Staat will Menschen wie ihm jetzt die Möglichkeit geben, sich in einem sogenannten Chancenjahr zu beweisen. Doch Allakhverdiiev wird das Gesetz erst einmal nichts nützen.

## Manuskript

SPRECHER:

Azer Allakhverdiiev ist selbst noch in der Ausbildung, aber er kann anderen schon einiges beibringen: **Schülerpraktikantin** Emily etwa. Allakhverdiiev ist vor mehr als vier Jahren aus der Ukraine geflohen. Er **ahnte**, dass es Krieg im ganzen Land geben würde. Asyl bekam er damals nicht in Deutschland, sollte sogar **abgeschoben** werden. Er war seither immer nur geduldet – eine große **Belastung** für ihn.

AZER ALLAKHVERDIIEV (Auszubildender):

Man kann nicht so viel schlafen wegen der Abschiebung, Duldung. Alle Koffer [sind] bereit, und man weiß nicht, wann [die] Polizei kommt zum Abholen.

SPRECHER:

Obwohl nie klar war, wie lange er noch geduldet sein würde, begann er in einem Berliner **Ingenieurbüro** für Energie- und Gebäudetechnik eine Ausbildung: Er wird **Technischer Systemplaner**. Ein **mühsamer** Kampf gegen die **Bürokratie** einerseits, aber für das Unternehmen **kam er wie gerufen**.

MIRIAM GERLACH (Personalmanagerin):

Wir haben jahrelang nach einem ausbildungsreifen **Auszubildenden** gesucht, sind also sehr dankbar für unseren **jetzigen** Azubi, weil jahrelang kein entsprechender Bewerber oder Bewerberin zu finden war bei dem **Fachkräftemangel** in Deutschland.

SPRECHER:

Das soll jetzt einfacher werden, so plant es die Bundesregierung: Menschen mit einer Duldung sollen ein sogenanntes Chancenjahr bekommen. In dem können sie beweisen, dass sie es schaffen, selbst **für ihren Unterhalt zu sorgen**, und dass sie gut **integriert sind**. **Der Haken:** Das gilt nur für Geduldete, die seit mindestens fünf Jahren in Deutschland leben.

MIRIAM GERLACH:

Wenn ich das jetzt **übertrage auf** unseren Auszubildenden, haben wir das Problem: Er ist seit vier Jahren und drei Monaten in Deutschland, **für ihn trifft** es schon mal gar nicht **zu**. Und das finde ich wirklich sehr ungerecht, denn er hat von 2018 bis [20]21 jeden Deutschkurs **absolviert**, hat **Sprachniveau B2**, er hat seinen deutschen Führerschein gemacht, er hat schon 2020 den **Einbürgerungstest** gemacht ... er ist Mitglied aktiv in einem Sportverein.

SPRECHER:

Trotzdem: Leute wie Oliver Rogmans sehen in den Regierungsplänen auch Gutes. Er begleitet Asylbewerber durch den **Paragrafenschwungel** und begrüßt jede **Erleichterung**, auch wenn sie fleißigen Auszubildenden wie Allakhverdiev zunächst wenig **bringen**.

OLIVER ROGMANS (**Asylverfahrensbegleiter**):

Des Weiteren ist dieser Chancenaufenthalt natürlich für Menschen insbesondere interessant, die gar keine **Arbeitserlaubnis** haben zum **derzeitigen** Stand. Ja, das heißt Leute, die sich nicht irgendwie in irgendwelche Richtungen beruflich entwickeln können, die jetzt nochmal die Chance kriegen, aufgrund eben von ihrem **Durchhaltevermögen** dann doch irgendwie **perspektivisch** auf dem Arbeitsmarkt **Fuß zu fassen**.

SPRECHER:

So bitter es klingen mag: Nicht ein deutsches Gesetz, sondern der russische Krieg geben Azer Allakhverdiev die Sicherheit, dass er erst mal nicht abgeschoben wird, sondern eine Perspektive hat.

AZER ALLAKHVERDIIEV:

Ich mag diese Ausbildung und ich mache [sie] sehr gerne. Und in Zukunft [möchte ich] in diesem Bereich arbeiten und in dieser Firma weiterarbeiten.

## Glossar

**Geduldete, -n** (m./f.) – eine Person, die ein Staat eigentlich in ihre Heimat abschieben will, die aber aus bestimmten (z. B. humanitären, rechtlichen oder persönlichen) Gründen für eine gewisse (verlängerbare) Zeit noch im Land bleiben darf

**Schülerpraktikant, -en/Schülerpraktikantin, -nen** – jemand, der noch zur Schule geht und in einem Betrieb ein Praktikum von meist wenigen Wochen macht

**etwas ahnen** – etwas voraus|sehen; etwas vermuten

**jemanden ab|schieben** – jemanden, der Asyl sucht, in seine Heimat zurückschicken (Substantiv: die Abschiebung)

**Belastung, -en** (f.) – hier: etwas, das für jemanden sehr schwierig ist und ihm körperliche oder psychische Probleme macht

**Ingenieurbüro, -s** (n.) – ein Betrieb, in dem viele Ingenieure und Ingenieurinnen arbeiten

**Technische Systemplaner, -/Technische Systemplanerin, -nen** – ein Ausbildungsberuf, in dem man z. B. Pläne, Zeichnungen und Berechnungen anfertigt

**mühsam** – anstrengend; mit viel Mühe

**Bürokratie** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass es sehr viele Gesetze und Regeln gibt und dass deshalb die Arbeit z. B. in Ämtern länger dauert

**wie gerufen kommen** – umgangssprachlich für: genau richtig sein; zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort kommen und dort hilfreich sein

**Auszubildende, -n** (m./f.) – jemand, der eine Ausbildung macht (Abkürzung: Azubi)

**jetzig** – jetzt; zum aktuellen Zeitpunkt (als Adjektiv vor Substantiven gebraucht)

**Fachkräftemangel** (m., nur Singular) – die Tatsache, dass es zu wenige Menschen gibt, die gut ausgebildet und für eine bestimmte Arbeit qualifiziert sind

**für seinen Unterhalt sorgen** – sein eigenes Geld verdienen und alle seine Ausgaben selbst bezahlen können

**integriert sein** – hier: Teil einer Gesellschaft sein

**der Haken (sein)** – umgangssprachlich für: das Problem an einer Sache (sein)

**etwas auf jemanden/etwas übertragen** – hier: etwas auf jemanden/etwas beziehen

**für jemanden zu | treffen (auch: auf jemanden zu | treffen)** – hier: für jemanden gelten

**etwas absolvieren** – etwas machen; etwas zu Ende bringen

**Sprachniveau, -s (n.)** – der Lernstand, den man in einer Sprache erreicht hat

**Einbürgerungstest, -s (m.)** – eine staatliche Prüfung über z. B. deutsche Gesetze und Kultur, mit der man, wenn man sie besteht, deutsche/r Staatsbürger/in werden kann

**Paragrafenschungel, - (m., meist Singular)** – umgangssprachlich für: sehr viele und verwirrende Gesetze, die man kaum noch durchschaut

**Erleichterung, -en (f.)** – hier: die Tatsache, dass der Staat etwas für eine bestimmte Gruppe einfacher macht

**jemandem etwas bringen** – hier umgangssprachlich für: jemandem nützen; jemandem Vorteile verschaffen

**Asylverfahrensbegleiter, -/Asylverfahrensbegleiterin, -nen** – eine Person, die Asylbewerber/innen begleitet und ihnen bei Fragen und Problemen hilft

**Arbeitserlaubnis, -se (f.)** – die staatliche Erlaubnis, dass jemand in einem Land arbeiten darf

**derzeitig** – zur jetzigen Zeit

**Durchhaltevermögen (n., nur Singular)** – die Fähigkeit, eine Sache durchzuhalten

**perspektivisch** – hier: auf lange Zeit gesehen; zukünftig (Substantiv: die Perspektive)

**Fuß fassen** – umgangssprachlich für: sich etablieren; anfangen, mit einer Sache Erfolg zu haben

*Autoren: Axel Rowohlt, Philipp Reichert*